

Der Fluss des Lebens

Rei im Glück

Von abgemeldet

Kapitel 160: Das Ende einer Ära

Hii dee hoo Leute, RyouSanki is inda House!

Heute präsentiere ich euch das (vorerst) leztzte kapitel von 'Der Fluss des Lebens'. Ich hab euch ja schon erklärt dass die noch kommenden Updates mit Sicherheit schwer unregelmäßig kommen werden, dennoch entschuldige ich mich noch mal dafür.

Tja, das wäre gesagt, dann kommt jetzt mein Kommentar zum Kommentar.

@ wedge_antilles: jaa, hab mir schon gedacht dass es manche nicht verstehen, also hier die Übersetzung.

"Owned" heißt so viel wie "Jemanden an den Eiern gepackt haben, ihn/sie total dominieren" In dem Fall hat Lilith Adam ge-owned.

"L337 Ch!x0R" kommt vom Begriff 'Leet' welcher eine abgedrehte Hackerzeichensprache bezeichnet. Guck einfach mal hier: <http://en.wikipedia.org/wiki/Leet> "Qu33n 0f Pwns0me" - siehe link.

Und ja, Gendo/Adam kann einem fast schon ein wenig Leid tun. ^^

@ cokie0088: Nicht geplättet, nur unter Zwang schlafen gelegt. Außerdem is Susej der Sohn einer Sterblichen, von daher...naja, auch egal.

Und ja, sie IST stärker als Adam, immerhin hatte sie die Möglichkeit die Kraft eines S²-bestückten Evangelions in sich aufzunehmen, während Adam sich nur aus den Resten von Gendo ws basteln durfte. Außerdem musste sich Adam aus einem Embryo entwickeln, während Lilith noch ihren (fast) kompletten Körper am Kreuz hatte.

Davon mal abgesehen halte ich mich an vieles, aber sicher nicht an die Bibel^^

@ Skirata: Jup, die Scene spielt sich andauern in meinem Kopf ab. In HD.

Cliffhänger FTW sag ich da nur. Und das mit der emo-astral-Gedankenwelt - NEIN! Auf gar keinen Fall, soweit kommts noch! Ich habs in der Originalserie nicht gemocht, also kommt der Schmu garantiert nicht in meine FF. Zumindest nicht in dem Ausmaß.

Meinen USB-Stick werd ich bestimmt nicht mehr so schnell verborgen, zumindest nicht wenn ich weiß dass ich in kürze Hochlade.

Der Aktualisierungsfortschritt? Stimmt eigentlich...thx!

Soviel dazu, kommen wir zum Hauptgang. Kapitel 160 von 'DFdL'.

...kurz vor Lilith's Erscheinen, Krankenstation...

Frau Dr. med. Halokori war eine sehr belastbare Person, manche behaupten sogar das Drahtseile neidisch auf ihre widerstandsfähigen Nerven waren.

Als sie noch als Schwester in einem Krankenhaus in Tokio 2 gearbeitet hat, war sie sogar dann noch ruhig als die Notaufnahme nach einem schweren Verkehrsunfall zum Bersten überfüllt war.

Selbst die Oberschwester, welche nach einer knappen Stunde beinahe zusammengebrochen war, ließ sich von der damals noch jungen Frau herum dirigieren als sie festgestellt hat dass sie das bei weitem besser konnte als sie selbst. Es war fast schon beängstigend mit welcher inneren Ruhe die junge Schwester ihre Kolleginnen zu den benötigten Stationen einteilte während sie dabei einem kleinen Jungen eine Infusion legte und ihn dabei auch noch beruhigte. Es sollten keine weiteren sieben Wochen vergehen ehe die damals 23-Jährige zur stellvertretenden Oberschwester befördert wurde, einzig ihr Alter verhinderte damals das sie den echten Posten bekam.

Als sie dann 14 Jahre später zu NERV geholt wurde, war sie die einzige mit der man wirklich hartnäckig verhandeln musste um sie dazu zu bewegen einen verdammt gut bezahlten Job anzunehmen. Im Endeffekt musste NERV eine Unsumme an das Krankenhaus zahlen in dem sie zu dem Zeitpunkt arbeitete, sieben Stipendien an Schwestern verteilen die ihr nahestanden und sich die Ausbildung kaum leisten konnten und ihr eine schriftliche Bestätigung aushändigen in der ihr garantiert wurde das sie niemanden unterstellt war der Jünger als sie war ohne vorher beweisen zu müssen das er/sie sein/ihr Handwerk versteht.

Ritsuko und der stellvertretende Chefarzt sind seitdem die einzigen denen sie Rechenschaft schuldig ist. Und selbst das nur unter Protest...

Wie dem auch sei. Dr. Hitomi Halokori stellt für ihre Untergebenen die Inkarnation der Inneren Ruhe dar, was auch von der Tatsache untermauert wurde das sie nicht einmal dann erschrak als ein uns bekannter Junge in einem Lichtblitz auf einem der Betten erschien.

Während alle anderen beinahe mit Herzproblemen zu kämpfen hatten, zog sie lediglich eine Augenbraue nach oben und stoppte mitten im Schritt.

„Das sieht man auch nicht alle Tage.“ Murmelte sie ehe sie das Tablett das sie trug auf einen Tisch stellte und den Jungen untersuchte. „Was wird das, noch ist nicht Pause. Mogua, ich brauche...“ setzte sie an, he sie, wie alle anderen stillstanden. Kurz darauf blickten sie nach unten, genau in Richtung des Terminal Dogma.

...gleicher Zeitraum, bei Tabris und den Soldaten...

Binnen Sekunden vollzog sich der Wandel von mattem Stahl zu weißglühender Schmelze als der Partikelstrahl von Tabris von unten durch den Boden schoss und ein meterbreites Loch hinterließ. Sofort wirkte die telekinetische Macht des Engels und brachte die nun wild schwingenden Atome der glühenden Masse zur Ruhe, was sich mit der rasanten Abkühlung der Lochkanten zeigte. Es sollte nicht lange dauern bis der silbergraue Haarschopf des Engels aus dem Loch hervor lugte, ehe er mit seiner

Last vollständig aus dem behelfsmäßigen Tunnel schwebte. Kaum das er mit seinen Füßen auf dem Boden des Flurs aufgesetzt hatte, folgten ihm die unbeholfen strampelnden Körper von Srgt. Sasuke Ansatzu und seinem Kameraden Srgt. Haku Hyo.

Beide waren alles andere als glücklich als sie sich der Macht des Engels ausgeliefert sahen und von seinen Gedanken durch die Gegend levitiert wurden.

Besonders Sasuke hatte gehörig die Nase voll, ihm wurde ja schon schlecht wenn er nur ans Fliegen dachte. Boote gehörten seiner Meinung nach prinzipiell versenkt, Achterbahnen verboten, Schaukelstühle verbrannt, und Autos mit nachlässig gewarteter Stoßdämpfung ohne Vorwarnung verschrottet.

Er gibt ohne weiteres zu das seine Ansichten äußerst...individuell sind, allerdings hat er auch schon oft genug in die verschiedensten Fortbewegungsmittel gekotzt um sich nicht weiter darum zu kümmern was andere in dieser Hinsicht über ihn dachten. Wie gesagt, Sergeant Sasuke war Reisekrank und das nicht zu knapp. Somit war er auch dem entsprechend angepisst das er nun ohne jegliche Kontrolle durch die Gegend levitierte. Dass der Tag nur noch interessanter werden konnte, spürte er schon in seinen Eingeweiden, genauer gesagt in seinem Magen, welcher schon dabei war seine eigene Interpretation von Dante's Peak zum Besten zu geben. Zum unendlichen Glück des Herrn Sergeant, war das die letzte Decke durch die sie alle levitieren mussten, ehe sie auf der richtigen Ebene waren.

Sergeant Hyo wollte Tabris grad darauf aufmerksam machen das sich die Krankenstation keine 200m entfernt am anderen Ende des Ganges befand, als er – wie auch sein Kamerad – wie vom Donner gerührt die Augen aufrissen und sich nach Lilith ausrichteten. Tabris brauchte keine Sekunde um zu wissen was da los war.

„Na das hat mir grad noch gefehlt...“

...wieder in der Gegenwart, Terminal Dogma...

„Dem jungen Messias ist kein Leid geschehen, er ruht nun bei euren Heilern und wird bald wieder bei dir sein.“ Meinte Lilith mit einem sanften Lächeln das Asukas Sorgen nahezu in Luft auflöste. Die Urmutter strich ihr noch einmal mit der Hand über den roten Haarschopf, ehe sie sich den anderen zuwandte. Rei war noch immer Bewusstlos, allerdings hatte sie nichts anderes erwartet.

Hikari, Toji und Kensuke haben sich bis jetzt kaum bewegt und beobachteten jede Bewegung der Urmutter als wäre es ein Sakrileg die Augen von ihr zu nehmen. Lilith verstand nicht ganz warum das der Fall war, aber die Antwort traf sie kurze Zeit später wie ein Schlag.

Natürlich wurde sie angestarrt, was sollte sie auch erwarten?

Ohne wirklich darüber nachdenken zu müssen war ihr klar dass jedes ihrer Kinder ihre Wiederauferstehung so deutlich spüren würde wie die Hitze der Sonne auf der Haut an einem klaren Sommertag. Ihre Aura muss für die Menschen, welche sie nach Jahrtausenden wieder spüren konnten, die gleiche Wirkung haben wie das Licht eines Scheinwerfers auf ein Reh auf einer dunklen Landstraße.

Sie konnte sich noch gut an die Zeit erinnern als sie die ersten Menschen erschaffen hatte. Sie waren einfach und sehr rudimentär in allem was sie taten, dachten und fühlten. Auch Lilith war nicht unfehlbar und sie brauchte einige Zeit um die Menschen zu ‚entwickeln‘. Als sie dann anfangen bewusst zu denken und unabhängig von Liliths Willen zu agieren, war sie mehr als glücklich. (Gut, sie war Stolz wie ein fünfjähriges Kind welches sich zum ersten Mal allein die Schuhe zugebunden hat, allerdings würde

sie das nie zugeben, geschweige denn jemandem erzählen.)

Allerdings bemerkte sie recht schnell ein paar Dinge die sie doch ein wenig aus der Bahn warfen.

Zum einen war ihre Präsenz für ihre Kinder nahezu überwältigend. Sobald sie den Planeten physisch betrat, standen die Lilim still. Überall, auf dem gesamten Globus. Alle blickten zu ihr und ließen alles stehen und liegen. Liliths Aura nahm sie gefangen und hinderte sie daran auch nur einen klaren Gedanken zu fassen. Aber nicht nur das, diejenigen die von schwächerem Geiste waren, nahmen gar nichts mehr wahr, nicht einmal unmittelbare Gefahr. Davon gab es damals für die jungen Lilim zwar nicht viel, dennoch gab es welche und einige Lilim fielen ihnen durch Liliths überwältigende Gegenwart zum Opfer.

Lilith war aber keine Ur-Seraphim weil sie nicht wusste wie Probleme löst. Es sollte nicht lange dauern bis sie erkannt hatte dass sie unter den Lilim wandeln konnte solange sie ihre Aura unterdrückte. Es war eine einfache Anpassung ihres Seelenlichts, welche es ihr nach ein paar Versuchen erlaubte unter ihren Kindern zu wandeln ohne dabei mannigfaltige...Unannehmlichkeiten zu verursachen. Und genau das war es auch was sie jetzt tat.

Ein einziger Gedanke reichte aus um ihre absolute Ausstrahlung auf ein Minimum zu reduzieren. Der Effekt war sofort zu bemerken. Hikari, Toji und Kensuke zuckten kurz und ihre Haltung entspannte sich sichtlich, als würden sie aus einer Starre erwachen. Doch das war nicht alles.

Lilith brauchte nur wenige Sekunden um sich mit ihren enormen Sinnen ein Bild von der aktuellen Weltlage zu schaffen. Sie erkannte schnell dass, auch wenn sie ihre Aura gelöscht hatte, die Menschen mehr als verunsichert waren. Auch war sie sich sicher dass diese Verwirrung schnell zu Unsicherheit und damit zu Angst umschlagen würde, was im Endeffekt sehr wahrscheinlich zu Aggression unter ihren Kindern führen würde.

Lilith's Mine verdunkelte sich für einen Sekundenbruchteil als sie Adam innerlich für seine Sünden verfluchte. Es war allein seine Schuld dass ihre Kinder überhaupt daran dachten einander zu schaden.

Das wirst du mir mit der Essenz deiner Seele büßen du elender Verräter! knurrte sie innerlich und lenkte ihr Augenmerk wieder auf ihre Kinder. Es war klar das sie vorerst vor sich selbst bewahrt werden mussten, zumindest so lange bis Lilith sich voll darauf konzentrieren konnte die Welt wieder in Ordnung zu bringen. Sie brauchte nicht lange um einen Plan zu ersinnen der ihre Kinder bewahren würde. Mit einer sanften Bewegung faltete sie ihre Hände vor der Brust und konzentrierte sich auf die heilige Energie die ihr innewohnte.

Sofort bildete sich eine Corona aus lebendig wirkendem, weißem Licht um sie herum das vereinzelt in hell leuchtenden Strömen um sie herum floss.

„Shee'nd meeaal ho'erian simbaeelon ku'ushte Ang'shtaaa. Sluorias aborie maalor eli Lilith.“

Die Piloten konnten nur ihrer wunderschönen Stimme lauschen als sie Worte sprach die sie nicht verstanden und auf die sie dennoch mit jeder Faser ihres Seins reagierten als wären es die Worte die ihre Existenzen ausmachten.

Liliths Stimme war kaum mehr als der Hauch eines Flüsterns und doch wurde sie von jedem Menschen auf dieser Welt gehört. Jeder einzelne von ihnen fühlte eine nie zuvor dagewesene Wärme in seinem Herzen und nahezu alle weinten vor Glück als sie die Stimme der wahren Mutter hörten. Die Stimme nach denen sich jedes Herz auf dem Planeten sehnte, die Stimme von denen sie nicht einmal wussten das sie existiert

und die sie doch so sehr vermisst hatten das es das höchste Glücksgefühl überhaupt war, welches die Menschen seit ewigen Zeiten erlebt hatten.

Mutter war wieder da, sie alle wussten es, sie alle waren glücklich, sie alle weinten vor Freude. Dann, kaum einen Augenblick später war es vorbei und jeder fragte sich was passiert war das sie allesamt still standen und alles stehen und liegen gelassen haben. Mit der seltsamen Gewissheit das alles in Ordnung war, machten die Menschen da weiter wo sie vor einigen Minuten aufgehört hatten, als wäre nie etwas gewesen. Lediglich dieses Glücksgefühl und die absolute Absenz von Gewaltbereitschaft gegeneinander waren Indikatoren dafür dass irgendetwas passiert war.

...Kommandobrücke...

Es war wie das Erwachen aus einem unheimlich realen und doch sonderbaren Traum. Jeder wusste auf einer unterbewussten Ebene was passiert war und doch konnte sich keiner wirklich einen Reim darauf machen. Khozo ließ seinen Blick über die Brücke schweifen und hatte dabei einen ebenso ratlosen Ausdruck im Gesicht wie alle anderen Anwesenden auch.

„Hat...hat irgendetwas eine Ahnung was da grad passiert ist?“ fragte er unsicher in den Raum hinein, hoffend das ihm jemand sagen konnte ob – und wenn ja – wie besorgt er sein sollte. Allerdings war in dieser Hinsicht keiner schlauer als er und das einzige Feedback das er erhielt war ein kollektives Kopfschütteln.

Yui hatte sich von allen anwesenden am schnellsten gesammelt und eilte zu einer der Hauptkonsolen um ihre Finger über eine der vielen Tastaturen tanzen zu lassen. Sie wusste nicht warum, aber sie war sich absolut sicher dass irgendwas Episches passiert sein musste. Sie hatte zwar keine Ahnung was genau vorgefallen war während sie alle wie die Ölgötzen in der Gegend rumstanden, aber sie konnte sich noch daran erinnern das die Sensoren innerhalb des Terminal Dogma kurz vorher ausgefallen waren. Egal was da auch passiert ist, sie würde ihren linken Arm darauf verwetten das es mit Lilith und EVA-01 zu tun hatte...und somit auch mit ihrem Sohn.

Als das klackern ihrer Finger auf der Tastatur den Raum erfüllte, fanden auch die anderen mit ihren Gedanken in die Realität zurück und begaben sich auf ihre Posten. Shigeru war grad dabei die Subroutinen für die Sensortelemetrie neu zu starten als das Telefon seiner Station klingelte und ihm damit beinahe einen Herzinfarkt bescherte. Es sollte drei Mal klingeln ehe er sich so weit im Griff hatte das er den Hörer abnehmen konnte.

„Kommandobrücke, Lt. Aoba...ja...verstanden...Sekunde, ich reiche sie weiter.“ Meinte er nur und wandte sich dann an Yui. „Dr. Ikari, es ist die Krankenstation. Es geht um Shinji...“ war alles was er sagen konnte, ehe Yui regelrecht zu ihm geschossen kam und ihm dann innerhalb von Sekundenbruchteilen den Hörer aus der Hand riss.

...Krankenstation...

Dr. Hitomi Halokori ist – und das wurde ja nun ausreichend erklärt – eine sehr ruhige und Nervenstarke Frau, allerdings hatte man sie bis dahin noch nie mit einer gewissen Yui Ikari konfrontiert...

„...ja nun beruhigen sie sich doch mal...nein, er ist nicht verletzt...das sagte ich doch schon, er ist einfach aufgetaucht, als hätte er sich aus Luft...ja woher soll ICH denn das wissen?...nein...nein...also nun hören sie mal...NEIN VERDAMMT NOCH MAL UND

NUN SEI RUHIG DU JUNGES HUHN. Der Bengel ist weder verletzt noch hat er sonst irgendwelche Symptome die auf anormale Zustände hinweisen. Er ist, wie ich vorhin schon erwähnt habe, bewusstlos...ja...ja ich akzeptiere ihre Entschuldigung wenn sie meine akzeptieren. Gut, Wiederhören.“

Wie schon gesagt, Dr. Halokori war sehr schwer aus der Bahn zu werfen und es war auch nicht das erste Mal das sie sich mit einer besorgten Mutter auseinandersetzen musste. Allerdings war es das erste Mal das der Sohn besagter Mutter aus dem Nichts in ihrer Abteilung auftauchte.

Auch war es das erste Mal das zwei Soldaten und ein ganz offensichtlich nicht ganz heterosexuell ausgerichteter Albino (welcher zudem scheinbar auch noch über Bärenkräfte verfügt) kaum zwei Minuten später bei ihr rein schneien und die bei NERV ansässigen Engel in einem ziemlich lädierten Zustand bei ihnen abliefern.

Auch fand sie die Tatsache beunruhigend (bei jedem anderen also potentiell panikverursachend), dass sich Dr. Akagi und General Brandl in kritischem Zustand in der Obhut einer ihrerseits verletzten Pilotin Yomuzuga und der medizinisch absolut inkompetenten Katsuragi befanden.

Ohne lang zu überlegen hatte sie ein komplettes Rettungsteam losgeschickt, welches dann mit dem seltsamen blassen Mann und den beiden Soldaten zu den Verletzten Aufgebrochen ist.

So kam es das eine Anhäufung von einzigartigen Ereignissen dazu führte, dass Dr. Hitomi Halokori für einen winzigen Augenblick ihre Geduld verloren hat und die Mutter eines Patienten am Telefon zusammengeschissen hat. Wie gesagt, für einen winzigen Augenblick. Die restlichen Anwesenden Ärzte waren sich nicht einmal sicher ob überhaupt etwas passiert war als besagte Ärztin seelenruhig ihren Pflichten nachging.

„Was steht ihr da so rum? Wir haben Patienten.“ Meinte sie dann mit einem berechnenden Seitenblick, natürlich ohne sich irgendwie ablenken zu lassen. Auch das kurze aber intensive Krachen das kurz darauf folgte, ließ sie nur für Sekundenbruchteile aufmerken.

...Heavens Gate...

Staub und Geröll erfüllten die Luft nachdem ein roter Blitz ohne jede Vorwarnung aus der Decke geschossen kam und nur wenige cm vor Lilith aufgehaltener Hand zum stehen kam. Keines der Children wusste was da grad geschehen war, alles was sie sehen konnten war das die Urmutter ihre linke Hand gehoben und ihre Augen geschlossen hatte. Danach hatte sich für ein paar Sekunden nichts gerührt, als würde die Realität selbst den Atem anhalten.

Nun, nachdem sich der gröbere Staub ein wenig gelegt hatte, konnten die Kinder mit großen Augen sehen wie die wahre Lanze des Longinus vor der offenen Handfläche Lilith's verweilte. Die gigantische Waffe hing völlig frei und bewegungslos in der Luft, wie ein Ausstellungsstück das von der Decke eines großen Museums herabhing.

Keines der Children hatte die Waffe je außerhalb der EVAs gesehen und dementsprechend überwältigt waren sie deswegen auch als ihnen die wirklichen Proportionen der Lanze bewusst wurden. Dies war keine Waffe die auf dieser Welt geschaffen wurde, sie wurde wahrscheinlich noch nicht einmal von einem sterblichen Wesen erschaffen.

„Es wird nun enden...“

Lilith's Worte hingen noch im Raum als sie sich langsam drehte, die Lanze wich mit

ihrer Spitze derweil nicht einen mm von ihrer Position direkt über Lilith's offener Handfläche. Als die beiden Spitzen auf der anderen Seite der Lanze genau auf die Öffnung des Schachts zeigten, blickte die Urmutter noch einmal zu den Kindern. In ihrem Gesicht lag ein warmes Lächeln und das Versprechen von Liebe und Wärme.

„Alles wird nun gut.“ Waren ihre Worte, bevor sie die Hand mit der Lanze zur Faust ballte und die aus roten Metallbändern geflochtene Waffe wie ein Blitz in den Schacht schoss. Sofort hallte der Überschallknall durch die Höhle und brachte die Erde zum erzittern, einzig Lilith's enormes AT-Feld verhinderte das jemand dadurch zu Schaden kam.

...5km außerhalb von Neo Tokio 3...

Es war der wahrscheinlich deprimierendste Job den man als Befehlshaber einer militärischen Streitmacht übernehmen kann. Zwei Tage sind nun vergangen seitdem die vereinten Streitkräfte der UN von den NERV'lern aufgerieben wurden. 232 Tote gab es auf Seiten der Belagerer zu beklagen.

Ein ganzer Panzerzug wurde durch eine Salve aus SEINER Artilleriebatterie vernichtet. Und als wäre das nicht schon genug, hatte man ihm kurz nach Ende der Kampfhandlungen noch mitgeteilt dass der Feind problemlos ein ganzes Versorgungslager hätte vernichten können. Wahrscheinlich hätten die Leute von NERV wieder nur ein paar Knöpfe drücken müssen.

Warum sie es nicht getan haben war dem Ltnd. Col. egal, ihm war klar dass es eh nichts mehr ändern würde. Die EMP-Raketen aus der geheimen Orbital-Waffen-Plattform CYCLOP hatten sie Schutzlos dastehen lassen.

Ltnd. Col. Yang Gao Dschin Fo wusste wann er verloren hat...und ihm war klar das NERV weit mehr Schaden hätte anrichten können, wenn sie es nur gewollt hätten. Nun wartete er hier und beobachtete die Lage. Die meisten anderen Lager waren schon oder wurden in diesem Moment abgebaut. Keiner gab sich noch der Illusion hin dass man es mit NERV aufnehmen konnte. Auch die Tatsache dass die EVAs sehr schwer beschädigt waren, konnte man nicht gelten lassen. Mindestens drei EVAs waren noch funktions- und somit auch Kampftauglich, von den Engeln die in die Schlacht eingegriffen haben ganz zu schweigen.

Nein, sie hatten verloren, daran würde nichts und niemand mehr etwas ändern können, auch nicht dieses merkwürdige Gefühl das er und alle anderen seit kurzem hatten.

Seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, fühlte sich der alte Chinese wieder so richtig wohl. Es war nicht das Gefühl das man hatte wen man nach einem langen Tag nach Hause kam und sich in den gemütlichen Sessel lehnen konnte...nein, das was er jetzt fühlte war anders. Es war als wusste er das alles in Ordnung kommen würde, das es bald nichts mehr geben würde wovor er sich fürchten muss. Er, wie alle anderen auch, konnte sich dieses leichte, angenehme Gefühl nicht erklären, es war einfach da und erfüllte sie alle mit einer inneren Ruhe die sie bis dahin nicht kannten.

Sein Blick wanderte nach unten, dort wo seine Dienstpistole im Staub lag. Sie alle hatten vor kurzen ihre Waffen abgelegt und dann dort weitergemacht wo sie aufgehört hatten. Der Gedanke Waffen zu tragen hatte auf einmal einen unangenehmen Beigeschmack in jedermanns Rachen gehabt. Zu unangenehm für einen Soldaten, aber den Ltnd. Col. kümmerte es grad herzlich wenig.

Was ihn aber kümmerte war der rote Blitz der aus dem Boden von Neo Tokio 3 geschossen kam und in den Himmel jagte. Vor ein paar Minuten war ein weiß

leuchtender Ball von derselben Stelle in den Himmel geschossen und dort verschwunden. Nicht wissend was dort geschah, verlangte er nach einem Telefon. Auch wenn ihm klar war das er kaum jemanden erreichen würde der ihm die nötigen Antworten geben konnte, er war es seinen Vorgesetzten schuldig zumindest eine Meldung abzusetzen.

Tak...tak...tak...tak...

Das Wartesignal der abhörsicheren Leitung erinnerte ihn an das Ticken des Metronoms, welches schon seit Jahren auf seinem alten Klavier stand. Es ist schon eine kleine Ewigkeit her seit er das letzte Mal seine Finger über die Elfenbeintasten hat gleiten lassen. Innerlich schmunzelte der alte Militär, woran man doch alles dachte wenn man sich langweilte. Wenigstens hielt seine Langeweile nicht all zu lang, denn nach dem 32. Tak wurde auf der anderen Seite abgenommen.

„Ltnd. Col. Yang Gao Dschin Fo, Autorisation Omega, Kahn, Blue Ecco 1-5-2-0...Herr General, melde zwei aufeinanderfolgende ungewöhnliche Ereignis-„

Weiter kam der alte Militär nicht, denn sein Atem stockte als der Himmel über ihm in blendend helles Licht getaucht wurde.

...Erdorbit...

Die Schmach, die Reue...er würde sie wohl noch die nächsten zehntausend Jahre mit sich herumschleppen. ADAMs Gedanken waren voller Zorn und unbändiger Rachsucht. Lilith hatte ihn erneut gedemütigt, ihn in all seiner Macht lächerlich gemacht und ihn verjagt wie einen räudigen Hund. Er war so nahe an der Erfüllung all seiner Ziele, SO NAHE! Wäre er nur eine Minute schneller gewesen, hätte er sich nur nicht so viel Zeit gelassen um diese elendigen Kopien seiner selbst zu bekämpfen...

ADAM verfluchte sich selbst ob seiner Nachlässigkeit. Er wusste dass es sein Stolz war, welcher ihn hatte nachlässig werden lassen.

Sein neuer Körper schoss mit einem zehntel Lichtgeschwindigkeit aus der Erdatmosphäre und zog seine Bahn in Richtung Jupiter. Die Gravitation des Wasserstofftitanen würde ihm die Energie geben die er für einen Realitätspalt braucht. Wenn er erst einmal in das 5-Dimensionale Gefüge des Quantenraums eingetaucht wäre, würde ihn selbst Lilith nicht mehr einholen können.

Er wusste zwar noch nicht wo genau er hin wollte, aber er wusste das momentan alles besser wäre als ein Ort an dem er von Lilith gefunden und vernichtet werden konnte. In dem Fall, die gesamte Realität in der er sich grad befand.

Er hatte grad den Mondorbit hinter sich gelassen als er etwas spürte das selbst ihm das nackte Entsetzen ins stoische Gesicht trieb. Er blickte sich nicht um, teils aus Angst, teils weil er genau wusste was er sehen würde. Er spürte die Lanze, er wusste das sie schneller war als er und das er keine Chance hatte ihr zu entkommen.

Mit einem letzten Aufschrei seiner Existenz stoppte er mitten im Nichts des Weltalls und wandte sich um. Innerhalb von Sekundenbruchteilen entzog er seiner Sphäre alle sämtliche Energie die sie hatte und schoss den mächtigsten Zornesblitz ab, der je erzeugt wurde.

Das rote Leuchten der Lanze verlosch im Gegenschein der enormen Energie des Partikelstrahls und ADAM dachte er hatte es geschafft. Wie sehr er sich irrte bemerkte er als er die kalte Materie der Lanze in seinem Körper spürte. Ungläubig blickte er an sich herunter und sah wie die beiden Spitzen, zu einem einzigen langen Pfahl verdreht, in seiner Sphäre steckten und die letzte Energie als rotes Licht aus den Rissen entwich, welche sich nun über die erlöschende Kugel ausbreiteten.

*...verflucht...seist du...Li...LILITH!!!!“

Es war sein letzter Gedanke ehe alles weiß wurde.

An dem Tag als ADAM starb, endete eine komplette Ära.

Es war seine bloße Existenz, das Vorhandensein seiner Seele die es den Menschen auf lange Sicht unmöglich machte in Frieden miteinander zu leben. Niemand außer Lilith selbst wusste um die genauen Zusammenhänge der Schöpfung, nicht einmal Shinji und Jeuss. Doch auch Lilith war nicht allwissend und konnte nur spekulieren welche Folgen ADAMS Tod auf die Menschen haben würde. Zum einen gab es keine augenblicklichen Konsequenzen und auch Monate nach dem Dahinscheiden des Vaters konnte man, bis auf die psychologischen, keine direkten Veränderungen erkennen. Allerdings gab es wichtigere Dinge um die man sich zu kümmern hatte...

TADAAAA!!!!

Damit haben wir den Großteil von 'DFdL' hinter uns gebracht.

1: Die Original-Engel sind entweder Tot oder übergelaufen.

2: SEELE hat verspielt.

3: Adam gibbet auch nicht mehr.

Damit wären die wichtigsten Quests erledigt. Bleibt nur noch ein Quest.

Die Rückeroberung des Himmels.

Und diesen Quest werde ich vergeben. Es werden noch einige Kapitel zu 'DFdL' von mir folgen, aber die können wir dann als (storytechnisch wichtigen) Epilog betrachten. Sobald ich damit - und somit generell mit DFdL - fertig bin, gebe ich einem motivierten Author die Möglichkeit den Kampf gegen den falschen Gott als einenständige FF zu schreiben. Selbstredend werde ich dem/der Author/in mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Aber das besprechen wir später.

Das nächste Kapitel heißt: Erinnerungen

Es wird zwar ein wenig dauern bis es soweit ist, aber hey, ich schreib euch an.

(...)

Anregungen, Kritik, N²-Minen oder gar Lob an: ryousanki@arcor.de

Ich freue mich über Feedback, aber das wisst ihr ja schon.

Für mich gibt es jetzt nicht mehr viel zu tun, außer euch zu sagen dass es für dieses Kapitel noch ein Omake geben wird. Irgendwann.

Ihr seid echt die besten, hoffentlich sehen wir uns bal wieder.

In diesem Sinne,

Read ya

Ryousanki